

August
September 2023



miteinander

Christophoruskirche Wolkersdorf
und Georgskirche Dietersdorf



Wir sind für Sie da!

Wolkersdorf



Monika Geistmann
Pfarramtssekretärin



Ulrich Hardt
Pfarrer



Dietersdorf



Erika Braun
Pfarramtssekretärin



Renate Schindelbauer
Pfarrerin

Termine

- 29.7. Gottesdienst am Lagerfeuer S.20
- 17.8. Bingo-Nachmittag S. 14
- 7.8. und 8.8. Kindernachmittag S.14
- 10.9. Gottesdienst zum Ferienende S.15
- 17.9. Lutherwegwanderung für EBW-Jubiläum S.7
- 17.9. Gottesdienst "Bewegender Abend" S.7
- 21.9. Mittagstisch S.8 und 12
- 23.9. KaDiWalk S.30
- 23.9. Konzert „Passage“ S.13
- 24.9. Gottesdienst für Ausgeschlafene S.15
- 29.9. Erntedanksammeln Dietersdorf S.13
- 30.9. Erntedanksammeln Wolkersdorf S.8
- 1.10. Erntedankfestgottesdienste S.8 und 13

Impressum

Wünsche, Infos und Anregungen:

E-mail: redaktion.miteinander@gmx.de
Tel. (0911) 63 61 17

V.i.S.d.P.: Renate Schindelbauer
Alte Dietersdorfer Str. 2, 91126 Schwabach

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
14. August 2023

Auflage: 2000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis: gemeindebrief.evangelisch.de,
Pixabay und private Bilder

Liebe Leserinnen und Leser!

Ganz oft bin ich mit dem Fahrrad schon an den vielen Herzen im Wald kurz vor Dietersdorf vorbei gefahren.

Leuchtend rot stehen sie seit ein paar Jahren da. Inzwischen haben manche von ihnen Namen bekommen, bestimmt von zwei Verliebten.

Sie gefallen mir richtig gut, diese leuchtenden Herzen, die da scheinbar aus dem Boden sprießen.

Ich denke mir dazu: wie schön, dass es gleich so viele Herzen sind und nicht nur ein einziges. Das erinnert mich daran, dass die Liebe sehr **vielfältig** ist. Mir fällt das „Hohelied der Liebe“ aus der Bibel ein. Da heißt es, dass die Liebe geduldig ist und freundlich, dass sie den anderen Menschen ernst nimmt und noch manches mehr.

Der Künstler hatte offenbar jede Menge Liebe, er schenkt sie an alle weiter, die vorbeigehen oder -fahren: an den Vater mit dem Kinderwagen, an das junge Paar, an die beiden, die demnächst ihre goldene Hochzeit feiern.

Wie Pilze wachsen die Herzen aus dem Boden. Ein nachwachsender Rohstoff, wie wunderbar. So hat es wohl schon der Apostel Paulus erlebt, wenn er in seinem Hohelied der Liebe schreibt:

„Die Liebe hört nie auf.“

Bemüht euch um diese Liebe, schreibt Paulus auch. Ich verstehe das so: pflegt sie, da, wo sie euch begegnet. Geht sorgfältig mit ihr um. Nehmt sie nicht als selbstverständlich hin, denn die Liebe ist ein Geschenk Gottes.

Vielleicht führt Sie ein Sommer-spaziergang in den nächsten Wochen auch einmal vorbei an den Herzen, die Dr. Gerd Kettner im Wald gestaltet hat.

Fröhliche Sommertage voller Liebe wünscht Ihnen
Pfarrerin Renate Schindelbauer





Gedanken zum Monatsspruch August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Psalm 68,8

Mit der Hilfe ist es gar nicht so einfach. Schon kleine Kinder testen ihre Möglichkeiten voll aus und weisen Erwachsene stolz und energisch mit dem Wort *alleine* in ihre Grenzen, wenn die Großen den Kleinen helfen wollen.

Natürlich kann es bequem sein sich helfen zu lassen. Man ist schneller fertig, muss sich nicht so anstrengen und schafft am Ende mehr als ohne Hilfe.

Doch Hilfe anzunehmen oder gar annehmen zu müssen, hat häufig den Beigeschmack von Schwäche. Man braucht eben Hilfe, weil man es alleine nicht kann. Und das wird in unserer erfolgsorientierten Gesellschaft schnell zum Makel:

Wer als Schüler/-in Nachhilfe benötigt, zeigt damit seine Lücken.

Wer als Eltern Erziehungshilfe braucht, kommt offenbar mit seinen Kindern nicht klar.

Und wer als Senior/-in eine Gehilfe benutzt, gibt damit zu, nicht mehr zu den Fitten, Leistungsfähigen zu gehören.

Ja und?

Alle Menschen haben einen oder mehrere Lebensbereiche, wo sie eben nicht alles im Griff haben.

Wohl dem, der sich traut, Hilfe anzunehmen! Wer es schafft, sich seine Schwäche einzugestehen und um Hilfe zu bitten, in der Familie, bei Freunden oder Profis, hat einen entscheidenden Schritt geschafft.

Denn so kann er oder sie alle Ressourcen nutzen, die ihm/ihr zur Verfügung stehen. Zu diesen Ressourcen gehört für viele Menschen auch der Glaube: Gott, hilf mir, Herr erbarme dich!

Unzählige Menschen haben erlebt, wie Gott ihnen hilft. Wenn ich höre, dass Gott an meiner Seite steht, kann ich die Probleme in meinem Leben anders anpacken. Einen Versuch ist es allemal wert.

Herzlich grüßt Sie

Pfarrer Ulrich Hardt

Rückblick auf die Jubelkonfirmation

Die Konfirmation ist ein großes Ereignis im Leben eines jungen Menschen. Grund genug, auch das Konfirmationsjubiläum festlich zu begehen.

Ca. 15 Jubilare folgten am 7. Mai, teils auch mit Partnern und Familien, der Einladung zur Erinnerung an 70, 65, 60, 50 und 25 Jahre Konfirmation.

Im Gottesdienst wurde unsere Haltung zum Leben mit einem Kleidungsstück verglichen, das

uns gut steht. Alle Jubilare wurden für ihren weiteren Lebensweg gesegnet.

Auf das obligatorische Gruppenbild folgten ein festliches Mittagessen und später ein Kaffeetrinken. Natürlich gab es jede Menge Gelegenheit, sich gemeinsam an alte Zeiten zu erinnern.

Allen, die mitgeholfen haben, dass es ein so schönes Fest wurde, sei herzlich gedankt!



Rückblick Patchwork-Ausstellung "1001 Naht"

Vom 17. bis 18. Juni haben die Wolkersdorfer Quilterinnen ihre Quilts der letzten sechs Jahre in einer großen Ausstellung im Haus der Gemeinde und in der Christophoruskirche gezeigt.

Die Ausstellung lief unter dem **Motto „Textilkunst 1001 Naht“** und zeigte u. a. „Sprichwörterquilts“ die 2019 in Zusammenarbeit mit einer russischen Patchworkgruppe entstanden sind. Diese Quilts hatten in beiden Sprachen die gleiche oder

ähnliche Bedeutung. Die Besucher erfreuten sich an der Vielzahl der gezeigten Kunstwerke.

Eine in Gruppenarbeit entstandene Patchworkdecke wurde verlost und Pfarrer Hardt mit einem Quilt mit den Konfirmandensprüchen seiner ersten Konfirmandengruppe hier in Wolkersdorf beschenkt.



Bei der Ausstellung gab es Kaffee und Kuchen sowie genähte Kleinigkeiten zu kaufen. Der Erlös i. H. 540,-€ kam unserer Kirchengemeinde für die Orgelrenovierung zugute. Dafür allen Künstlerinnen herzlichen Dank!

Unsere Patchworkgruppe benötigt dringend Nachwuchs!

Wer kreativ ist, Freude am Nähen hat und sich dabei gerne mit anderen austauscht ist ganz herzlich eingeladen zur Gruppe dazuzukommen!

Nähere Auskünfte gibt Ihnen/Dir Brigitte Heinz unter der Tel.-Nr. 0911/6320600.

Besuch der Kirche unserer Breslauer Partnergemeinde

Auch im polnischen Breslau gibt es eine „lutherische Christophori-Kirche und Gemeinde“ – unsere Partnergemeinde. Mein Mann und ich, Monika Geistmann, besuchten Mitte Mai die schöne alte Kirche aus dem 15. Jahrhundert.



Am ältesten darin ist die Christophorusfigur. Sie ist so alt wie die Kirche selbst.



Mit dem neuen jungen **Pfarrer Karol Dlugosz** dort pflegten wir Kontakt und er erzählte uns, dass er Wolkersdorf gut kenne, da er einige Zeit in Nürnberg studierte und hier in der Nähe bei einer Familie gewohnt habe. Er hat sich sehr über unser Interesse an der Kirche und der Partnerschaft gefreut. Zwei ukrainische Flüchtlinge erklärten uns in englischer Sprache die Kirche, die sehr zentral in der Innenstadt gelegen ist und auch mit einem wunderschönen Altarraum aufwarten kann.



Uns hat diese Kirche sehr angesprochen, da man spürte, dass die hier lebenden deutschsprachigen Protestanten, die aus verschiedenen Ländern stammen, eine lebendige Gemeinschaft pflegen und ihr Gotteshaus lieben.

Kirchweih 2023

Zur Kirchweih in Wolkersdorf gehört natürlich auch der Gottesdienst im Festzelt. Zirka 90 Besucherinnen und Besucher ließen sich von der Wärme im Zelt nicht abschrecken und feierten diesen mit. Kärwabuam und -madli brachten sich in den Gottesdienst ein und erklärten in einem Sprechspiel einem Zugereisten die fränkische Kärwatradition. Die Band "Heiliger Bimbam" um-

rahmte das Ganze musikalisch. Einige freie Bänke gab es noch, also seien Sie beim nächsten Mal auch dabei, ein proppenvolles Zelt bereits zum Gottesdienst, das wäre doch was! Herzlich willkommen!



Neue Gottesdienstzeiten

Wie bereits angekündigt, ändert sich mit Sommerferienbeginn unsere Gottesdienstzeit. Der **erste Gottesdienst** im Verbund mit Dietersdorf (oder auch Katzwang) wird weiterhin um **9 Uhr anfangen**. Um den Organist*innen und Prediger*innen etwas mehr Luft zu verschaffen, wird der **zweite Gottesdienst** ab August um **10.15 Uhr** beginnen. Das wird also künftig die „normale“ Zeit bei uns in **Wolkersdorf** sein. Manchmal kann der Gottesdienst in Wolkersdorf auch um 9 Uhr stattfinden. Das wird besonders in den Ferien der Fall sein. Schauen Sie also bitte im Gemeindebrief nach, bevor Sie sich auf den Weg zur Kirche machen. Wenn Sie unsicher sind, rufen Sie bitte im Pfarramt unter 0911/635399 an! Der Pfarrer weiß, wann der Gottesdienst beginnt.

EBW-Jubiläum – auch in Wolkersdorf

Das Evangelische Bildungswerk in unserem Dekanat Schwabach feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum. Jede der 26 Kirchengemeinden lädt aus diesem Anlass zu einer besonderen Veranstaltung ein. Wir in Wolkersdorf bieten eine Wanderung auf dem Lutherweg mit allerlei Geschichten und Erläuterungen zu Martin Luther an.



Sie beginnt am **Sonntag, den 17. September um 15 Uhr** in Schwabach-Nasbach an der Bushaltestelle "Nasbach", Fahrtrichtung Schwabach Innenstadt. Nach der Wanderung machen wir Rast an der Christophoruskirche.



Dort wird es um **17 Uhr** einen **Bewegenden Abendgottesdienst mit Feierabendmahl** geben. Nach dem Abendmahl laden wir dann ein zu einem kleinen Imbiss. Natürlich kann man den Gottesdienst auch separat besuchen, wenn man nicht gut zu Fuß ist.



Gemeinsames Mittagessen

Wir wollen wieder in der Gemeinschaft Mittagessen und das Team der **Nachbarschaftshilfe** lädt dieses Mal am **Donnerstag, den 21. September um 12 Uhr nach Wolkersdorf** in das Haus der Gemeinde ein. Zu diesem Termin wird es ein „**Internationales Buffet**“ geben und als Nachtisch natürlich wieder Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie an diesem Mittagessen teilnehmen möchten denken Sie bitte daran, sich dafür **bis zum 15. September anzumelden**. Entweder in unserem Pfarramt oder im Pfarramt in Dietersdorf.



Erntedankgaben und Familiengottesdienst

Am **Sonntag, den 1. Oktober** feiern wir wieder um **10.15 Uhr** bei uns das **Erntedankfest**. Dieses Jahr **als Familiengottesdienst**. Näheres dazu finden Sie dann auf den Plakaten und im nächsten Gemeindebrief.



Es ist schön, dieses Fest in einer bunt geschmückten Kirche zu feiern, denn so sehen wir die vielen Gaben, die uns zu oft selbstverständlich erscheinen und es doch nicht sind.

Damit wir die Vielfalt sehen, bringen Sie doch bitte **Lebensmittelpenden**, u. a. Obst und Gemüse **bis zum Samstag, den 30. September um 14.00 Uhr** in unsere Kirche. Dann können wir sie damit schmücken und nach dem Erntedankfest die Gaben dem hiesigen Therapiezentrum zum Verwenden übergeben.



Es geht weiter mit der „Guten Küche“

Andrea Krebs und Martina Bornemann wollen weiterhin mit **allen Seniorinnen und Senioren**, die nicht gerne alleine es-

sen, gemeinsam kochen und essen. Ab Oktober gibt es neue Termine. Diese sind **Mittwoch**, der **11. Oktober** sowie der **8. und 29. November**. Jeweils von **11 bis 13 Uhr** wollen sie leckere Speisen mit Ihnen zubereiten und dann genießen.

Um einen freiwilligen Unkostenbeitrag wird gebeten.

**Anmeldung im Pfarramt
Wolkersdorf unter der
Tel.-Nr. 0911/635399.**



Wir suchen weiterhin Ehrenamtliche für....

- Seniorennachmittage
- Feste und Feiern
- Geburtstagsbesuche
- Mesnerdienste

Wer hat Zeit und Lust unsere Teams zu unterstützen? Ihre Mitarbeit ist heiß begehrt.

Hausabendmahl

Nicht wenige ältere Gemeindeglieder sind früher regelmäßig zum Gottesdienst gegangen. Doch inzwischen spielt die Gesundheit nicht mehr mit. Viele erzählen mir, wie froh sie über die Fernsehgottesdienste sind. Wer darüber hinaus aber auch Gemeinschaft in seiner eigenen Wohnung erleben möchte, kann gerne dazu im Pfarramt anrufen (Tel.-Nr. 0911/635399). Nach Absprache **kommt Pfarrer Hardt gerne zu einem Hausabendmahl zu Ihnen**. Natürlich können auch andere Familienangehörige oder Nachbarn gerne dabei sein.

Dasselbe gilt auch für Dietersdorf. Melden Sie sich dort bitte bei **Pfarrer Schindlbauer** (Tel.-Nr. 0911/636117), wenn Sie ein Hausabendmahl wünschen.



Kita



Liebe Gemeinde,

ein weiteres Kita-Jahr neigt sich dem Ende zu.

Unsere Vorschulkinder haben in ihrem letzten Kindergartenjahr noch so einiges erleben dürfen.

Im Alltag hatten die Kinder eine Extrazeit mit pädagogischen Angeboten nur für sie - Vorschule steht an.

Die Kinder haben sich genauer mit dem Zahlenbereich von 1-10 beschäftigt, Formen kennengelernt, sie haben gereimt und Sätze gebildet, Namenwörter zusammengesetzt und gelernt wie man Schuhe bindet, und vieles vieles mehr ☺



Ein paar besondere Highlights gab es auch, wie z. B. den Vorschulsausflug zum Schloss Ratibor nach Roth, die Vorleseaktion und den Schnupperunterricht in der Schule, den Vorschulabend mit ganz tollen Aktionen und leckerem Essen sowie den emotionalen Abschlussgottesdienst.

Zum Abschied bekommen unsere "Schulkinder" eine Box für die Schule mit einer kleinen Überraschung. Die Boxen sind individuell nach den Wünschen der Kinder gestaltet. In der Schule nutzen die Kinder diese dann für ihren Malkasten.



Ausflug Planetarium

Im Juni durften unsere Mittelkinder ins Planetarium nach Nürnberg fahren. Endlich wieder ein Ausflug nach der langen Corona-Zeit. Die Kinder waren voller Vorfreude. Im Planetarium haben wir uns die Geschichte vom kleinen Mondbär angesehen. Den Kindern hat es sehr gefallen und auch die Bus- und U-Bahn-Fahrt war ein tolles Erlebnis.



Die Sommerferien stehen vor der Tür und wir wünschen allen Kindern und Eltern einen tollen und erholsamen Urlaub. Wir freuen uns auf das nächste Kita-Jahr.

Abschied von Nina Rößner (ehem. Weger)

"Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen (Meister Eckhart)."

Liebe Familien, liebe Gemeinde, so geht es mir und ich habe genau dieses Gefühl: "Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen." Deswegen ist es für mich an der Zeit, Abschied von der Christophorus Kita Zwieselstal zu nehmen. Sicherlich fragen sich einige warum? Ich möchte eine neue berufliche Herausforderung, neue Wege gehen und mich neu definieren nach fast zehn Jahren in Wolkersdorf.

Ich möchte Ihnen Danke sagen, für eine tolle Zeit, die ich erst als Erzieherin, dann als stellvertretende Leitung und zum Schluss als Einrichtungsleitung erleben durfte.

Herzliche Grüße

Nina Rößner"

Es grüßen alle Kinder und Pädagoginnen der Christophorus Kindertagesstätte Zwieselstal



Diakonie(verein)

Neuer Vorsitzender gewählt

Nach dem Tod von Harald Hecker musste der 1. Vorstand des Diakonievereins neu gewählt werden.

Dies ist bei der Jahreshauptversammlung am 13. Juni geschehen.

Michael Spiegel-Schmidt wurde von den Anwesenden einstimmig gewählt.

Michael Spiegel-Schmidt ist in Dietersdorf im Kirchenvorstand, er ist aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und so ganz nebenbei betreut er als Imker auch noch Bienenvölker.

Internationales Buffet beim gemeinsamen Mittagstisch

Gemeinsam mit Nachbarschaftshilfe und den beiden Kirchengemeinden gibt es zweimal im Jahr eine Einladung zum gemeinsamen Mittagessen.

Am **Donnerstag, 21. September** wird das Essen im Haus der Gemeinde in Wolkersdorf serviert. Beginn ist um **12 Uhr**.

Diesmal gibt es ein „**Internationales Buffet**“ mit Quiche und Pizza und anderen leckeren Speisen.

Dazu ist eine Voranmeldung in einem der Pfarrämter bis 15. September erforderlich.



„Hätt' ich die Liebe nicht...“

Ja, was wäre denn, wenn ich die Liebe nicht hätte? Der Apostel Paulus sagt, dann wäre ich verloren.

Und was sagen Sie? Lassen Sie sich inspirieren!

Die Gruppe „**Passage**“ (aus Nürnberg/Fürth) gestaltet einen Abend mit **Klezmermusik** zum Thema Liebe. Aber die vier Musikerinnen und Musiker kommen nicht alleine mit ihren Instrumenten. Sie werden begleitet von dem Schauspieler und Regisseur Rainer Streng (Forchheim). Er liest Texte von der Bibel bis hin zu ganz modernen Gedichten, natürlich ebenfalls zum Thema „Liebe“.

Am **Samstag, 23. September** um **18 Uhr** ist die Gruppe in der Georgskirche zu Gast.

Es gibt eine Pause mit Getränken und Brezen, der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich die Künstlerinnen und Künstler.

Erntedank kommt!

Familie Stürmer lädt in ihre **Reithalle in Oberbaimbach** zum Erntedankgottesdienst ein.

Am **Sonntag, 1. Oktober** wird dieses bunte Danke-Fest gefeiert. Beginn ist um **10.15 Uhr**.

Mit dem Posaunenchor.

Mit Erntegaben, die am **Freitag, 29. September**, eingesammelt werden. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich dazu um **15 Uhr** in der Kirche und ziehen mit Wagen durch Dietersdorf. Wer gerne etwas geben will, aber nicht zu Hause ist, kann die Gaben gerne vor der Haustür ablegen, am besten mit einem Zettel dran.

Nach dem Gottesdienst werden die Lebensmittel an das Therapiezentrum Wolkersdorf weitergeben.

Hätt' ich die Liebe nicht...
PASSAGE - Klezmer aus Nürnberg, Fürth
Rainer Streng - Lesungen
von der Literaturbühne Forchheim

www.klezmer-passage.de

23.9. Dietersdorf
Georgskirche
Samstag - 18:00 Uhr **Kirchberg 5**

Eintritt frei - Spende aus Ausgang erwünscht

Kindergruppe ab September

Wenn das neue Schuljahr beginnt, wird es auch mit den Georgs-Kids weitergehen. Kinder ab der 1. Klasse sind eingeladen. Die Treffen sind alle zwei Wochen ab Dienstag, 19. September. Dazu bitte ebenfalls anmelden im Pfarramt Dietersdorf. Die Leitung der Gruppe hat Diakonin Hanna Katheder.



Kinder-Bastel-und-Spielnachmittag

Für alle, die Anfang August noch da sind, veranstaltet die Kirchengemeinde Dietersdorf zwei Spiel- und Bastelnachmittage am **Montag, 7. August** und **Dienstag, 8. August** von **14 bis 17 Uhr**.

Diakonin Hanna Katheder hat jede Menge Ideen und Material dabei, so dass es bestimmt zwei lustige Nachmittage werden.

Es kann jeder Nachmittag extra besucht werden oder alle beide

Eingeladen sind Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Material- und Verpflegungskosten: 5 Euro pro Nachmittag. (wird vor Ort eingesammelt)

Anmeldung bitte bis spätestens **3. August**, am besten per E-Mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de

Spaß haben und dabei anderen gutes Tun

Bingo ist ein Spiel aus Amerika und Großbritannien. Dort werden wahre Wettkämpfe ausgefochten.

Die Regeln sind sehr einfach, und wer zweistellige Zahlen erkennen kann, kann schon gar nichts mehr falsch machen.

Bingo ist ein Spiel mit Spaß und Spannung für alle Generationen.

Für alle, die in den Ferien daheim sind, ist das Gemeindehaus am **Donnerstag, 17. August** von **15 bis 19 Uhr** für einen Bingonachmittag geöffnet. Bei jeder neuen Runde ist ein „Neu-einstieg“ möglich.

Die Teilnahme kostet pro Person **2 Euro Startgebühr**, jede **neue Karte kostet 0,50 Euro**. Wer eine Runde **gewinnt**, bekommt **1 Euro**.

Der Erlös des Bingonachmittags kommt der Kinder- und Jugendarbeit in Dietersdorf zugute.

Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.



Segens-Gottesdienst zum Ferienende

Im „Gottesdienst zum Ferienende“ ist Raum für viele Lebenssituationen und für jede Menge Segen.

Wir feiern am Sonntag,
10. September um **17 Uhr** in
der Georgskirche.

Jubeln gewünscht

Wer vor 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahren Konfirmation gefeiert hat, ist herzlich eingeladen zur **Jubelkonfirmation** am **Sonntag, 17. September** um **14 Uhr** in der **Georgskirche**. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Kaffeetafel im Gemeindehaus gedeckt.

Gottesdienst für Ausgeschlafene: Zeit für einen Bienenstich

Am **Sonntag, 24. September** lässt sich lang ausschlafen und Gottesdienst miteinander vereinbaren. Um **11 Uhr** beginnt der „**Gottesdienst für Ausgeschlafene**“.

Und dass es nach dem Gottesdienst Kaffee und Bienenstichkuchen gibt, das liegt an Debora, einer Prophetin aus dem Alten Testament.

Lektorin Spiegel-Schmidt und Pfarrerin Schindelbauer gestalten diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam.

Vertrauensfrau gewählt und Lektorin eingeführt

Am Pfingstsonntag wurde **Simone Spiegel-Schmidt** in einem sommerlich-leichten Gottesdienst als Lektorin eingeführt.

„Ich möchte da sein, wenn es mal weniger Pfarrerinnen und Pfarrer gibt. Ich möchte mit dazu helfen, dass in Dietersdorf keine Gottesdienste ausfallen“, so erklärt die frisch eingeführte Lektorin.

Marga Link aus Regelsbach und Linda Marlow aus Gustenfelden, die ebenfalls die Ausbildung zur Lektorin gemacht haben, waren die Assistentinnen beim Segen.

Im selben Gottesdienst wurde **Daniela Nehmeier** zu ihrer neuen Aufgabe als Vertrauensfrau des Kirchenvorstands beglückwünscht.

Lektoren und Lektorinnen im Gottesdienst

Ich heiße Simone Spiegel- Schmidt und wurde am Pfingstsonntag als Lektorin hier in der Georgskirche eingeführt.

Bis dahin, habe ich eine circa einjährige Ausbildung mit einem Theorieteil von 16 Tagen und etlichen Gottesdiensten zusammen mit unserer Pfarrerin Renate Schindelbauer absolviert.

Sie war meine Praxisbegleitung und hat mich Stück für Stück an die einzelnen Teile des Gottesdienstes herangeführt.

Nach der bestandenen Prüfung darf ich als Lektorin nun selbstständig Lesegottesdienste halten.

Sie werden sich vielleicht fragen, wofür man so viel Zeit für eine Ausbildung braucht, wenn man dann "nur liest".

Wir lernen in der Ausbildung vieles über die Entstehung des Gottesdienstes und über die Bedeutung von allem, was da gesagt und gesungen wird.

Wenn wir dann Gottesdienst halten, passen wir den Vorschlag, den wir für den jeweiligen Sonntag bekommen, so an, dass er zu uns selbst und zur Gemeinde passt. Auch das lernen wir in der Ausbildung.

Wenn Sie bisher noch keinen Gottesdienst bei uns Lektoren besucht haben oder bisher Bedenken hatten, hoffe ich, Sie ermutigen zu können, es doch einmal zu versuchen. Sie werden überrascht sein, denn wir halten vollwertige Gottesdienste, wie unsere hauptamtlichen Kollegen und Kolleginnen.

Falls Sie Fragen zur Ausbildung als Lektor oder Lektorin haben, sprechen sie mich oder Charlotte Scheffler oder Renate Schindelbauer gerne an.

Ich freue mich, bald einmal mit Ihnen zusammen Gottesdienst zu feiern.



Neues vom Posaunenchor



55 Jahre...

... das bedeutet: 55 Weihnachtsgottesdienste, nahezu 1200 Auftritte (Gottesdienste, Beerdigungen, ...) und etwa 2300 Proben. Viele Stunden mit seiner Trompete und später mit seiner Tuba, zum Lobe Gottes.

Von wem wir sprechen?

Von unserem Posaunenchorbläser, **Dr. Werner Hähnlein**.



Er spielt seit 55 Jahren im Posaunenchor. Aus Freude zur Musik, der Gemeinschaft im Chor und um andere Menschen zu erfreuen oder in schweren Momenten zu begleiten.

Bei unserem Konzertgottesdienst im April haben wir, als auch der Verband evangelischer Posaunenchoräle in Bayern DANKE gesagt. Für **55 Jahre Bläser** im Posaunenchor, auf die, so hoffen wir, noch weitere Jahre folgen.

.... und kein bisschen leise

Denn Werner ist für uns eine treue und wichtige **Stütze im Bass**.

Der Verband schickte eine Urkunde und von uns erhielt Werner eine CD mit Bläsermusik des aktuellen Bläserheftes aus dem wir auch viele Stücke spielen.

Posaunenchormusik begleitet ihn somit auch unterwegs im Auto oder daheim. Auch hier stets nach dem Titel unseres gern gespielten Stückes aus dem Bläserheft: „Bleib beschützt“.

Carolin Suchanek



Sommerzeit ist Lesezeit

Viele interessante und spannende Bücher stehen im Bücherregal in der Georgskirche. Sie sind zum Ausleihen, Mitnehmen, Verschenken und vor allem zum Lesen gedacht.

Wer gerne ein gut erhaltendes, nicht zu altes Buch weitergeben will, darf es ins Regal stellen.



Neuer Konfikurs startet

In Dietersdorf beginnt der Konfiunterricht bereits in der 5. Klasse. Dafür sind es nur wenige Treffen pro Jahr. Sie haben viel Erlebnischarakter. Pausen, gemeinsames Essen und Spielen sind immer wichtig.

Für Eltern, deren Kinder gerne am Konfirmandenunterricht in Dietersdorf teilnehmen möchten, findet am **Mittwoch, 20. September um 19 Uhr** ein Infoabend statt.



Sammelleidenschaft

Wohin mit

- * **gestempelten Briefmarken**
- * **Kronkorken**
- * **alten Schnullern und Babyfläschchen**
- * **nicht mehr verwendeten Handys?**

Die Kirchengemeinde sammelt diese Gegenstände und gibt sie zum Recyceln weiter.

Abgabe ist möglich in der Kirche, im Pfarramt und bei Veranstaltungen im Gemeindehaus.

Interessantes aus Katzwang

Katzwanger Kirchweih

– für viele Katzwanger ein Höhepunkt im Jahr. Etwas worauf sich viele schon lange freuen.

Unsere Kirchweih richtet sich vom Termin her nach dem heiligen Laurentius. Vor unserer Kirche steht der alte Bildstock von 1476, der auf einer Seite das Relief vom heiligen Laurentius mit seinem Erkennungszeichen, dem Rost, trägt.

Laurentius ist der Schutzpatron zahlreicher Berufe, die mit Feuer zu tun haben: der Köche, Bäcker, Feuerwehrleute, Bierbrauer, Wäscherinnen und Glasbläser ...



Am Sonntag nach dem Laurentiustag (10. August), also am 13. August feiern wir in Katzwang unseren Kärwa-Gottesdienst.

Wir feiern an dem Ort an dem Menschen miteinander reden, essen und trinken, miteinander lachen, einander begegnen. Genau an diesem Ort feiern wir mit Blick auf die Kirche, dass Gott

auch im Alltag bei uns ist und uns begleitet.

Im Anschluss laden die Kärwaboum und -madli zum **Früh-schoppen** ein, wo für Speis und Trank und gute Stimmung gesorgt ist, ehe das legendäre Sautrogrennen am Nachmittag an der Rednitz startet.

Bestimmt kommen auch Menschen aus Wolkersdorf und Diersdorf zu uns.

Herzliche Einladung zum **Kirchweihgottesdienst** am **13. August** um **10 Uhr** am **Parkplatz an der Rednitz bei der Wehrkirche.**



Gottesdienst-Kalender



August

Dietersdorf

Wolkersdorf

**Samstag,
29.7.**

19 Uhr Gottesdienst am
Lagerfeuer
Pfrin. Schindelbauer und
Gitarrengruppe

**So., 30.7.
8. So. nach
Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Hardt

**So., 6.8.
9. So. nach
Trinitatis**

9 Uhr Gottesdienst in Dietersdorf
Pfr. Hardt

**So., 13.8.
10. So. nach
Trinitatis**

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih in Katzwang

**So., 20.8.
11. So. nach
Trinitatis**

9 Uhr Gottesdienst in Wolkersdorf
Pfrin. Gottfriedsen-Puchta

**So., 27.8.
12. So. nach
Trinitatis**

9 Uhr Gottesdienst in Dietersdorf
Pfr. Hardt

Schwabacher Friedensgebet 7.7

Montag, 7. August, 19 Uhr, Kirchengemeinde St. Martin - **Gemeindegarten**, Martin-Luther-Platz 1 (hinter dem Dekanat), bei schlechtem Wetter im Kapitelshaus.

Donnerstag, 7. September, 19 Uhr, Kirchengemeinde Limbach - **Gethsemanekirche**, Danziger Straße 4



September

Dietersdorf

Wolkersdorf

**So., 3.9.
13. So. nach
Trinitatis**

9 Uhr Gottesdienst in Wolkersdorf
Pfrin. Gottfriedsen-Puchta

**So., 10.9.
14. So. nach
Trinitatis**

17 Uhr Gottesdienst zum
Ferienende mit Segen
Pfrin. Schindelbauer

9 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Schramm

**So., 17.9.
15. So. nach
Trinitatis**

14 Uhr Jubelkonfirmation
Pfrin. Schindelbauer

17 Uhr „Bewegender Abend“
mit Feierabendmahl nach
Lutherweg-Wanderung
Pfr. Hardt und Team

**So., 24.9.
16. So. nach
Trinitatis**

11 Uhr Gottesdienst für
Ausgeschlafene
Lektorin Spiegel-Schmidt

9 Uhr Gottesdienst
Pfrin Gottfriedsen-Puchta

**So., 1.10.
Erntedank**

10.15 Uhr Festgottesdienst
mit Posaunenchor
Pfrin. Schindelbauer

10.15 Uhr Familien-
gottesdienst
Pfr. Hardt

miniGottesdienste (für Kinder von 1 bis 7 Jahre und ihre Begleitung)

Samstag, 30. September, 16 Uhr, Gemeindehaus Dieterdorf

Veranstaltungen während der Woche im Haus der Gemeinde (HdG), Am Wasserschloss 5

Mutter/Vater-Kind Gruppe *elw*

Mittwoch, 15.30 Uhr bis 17 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Christina Gebhart-Quandt, Tel. (0160) 430 78 74

Donnerstag, 10 Uhr bis 12 Uhr

Ansprechpartnerin: Jennifer Bogner, Tel. (01512) 702 98 78

Freitag, 09:30 Uhr bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Verena Michalzik, Tel. (0176) 63 32 28 21

Freitag, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogt, Tel. (0176) 92 21 13 25

Kochkurs "Die gute Küche" *elw*

Im August und September keine Kurstermine

Für die Kurstermine ab Oktober, Kontakt über das Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Evangelische Landjugendgruppe Zwieselstal

Termin derzeit offen (im Untergeschoss)

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Ü 60 - Treff *elw*

Im August kein Termin!

Donnerstag, 14. September, 14.30 Uhr „Auch der Herbst hat seine schönen Seiten!“
mit Anneliese Stöcker

Chorprobe Colored Voices

Mittwoch, 19.30 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

Freitag, 25. August, 9.30 Uhr

Freitag, 29. September, 9.30 Uhr

**Alle
Termine
unter
Vorbehalt!**

Kirchenvorstandssitzungen

Im August kein Termin

Dienstag, 12. September, 19.00 Uhr



Veranstaltungen während der Woche im Gemeindehaus Dietersdorf, Oberbaimbacher Weg 7

Eltern-Kind-Gruppe *elw*

Dienstag, 9.30 bis 10.30 Uhr

Georgs-Kids Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr

Frauenkreis *elw*

Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr, Thema ist noch offen

Ökumenische Frauenoase (in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65)

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Posaunenchor

Freitag, 19.45 Uhr

Seniorenachmittag *elw*

Montag, 11. September, 14 Uhr

Gitarrengruppe *elw*

Samstag, 16. September, 9.30 Uhr

Strickabend

Dienstag, 19. September, 19.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 13. September, 19 Uhr

Theologisches

2000 Jahre Christentum

4. Folge: Von der verfolgten Minderheit zur Staatsreligion

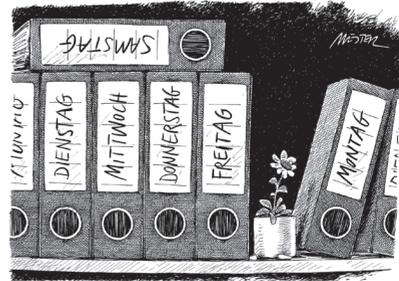
Am Ende des dritten Jahrhunderts waren die Christenverfolgungen noch intensiviert worden. Die staatlichen Maßnahmen forderten viele tausend Opfer. Und doch konnten sie die Kirche nicht wirklich schwächen. Durch seine straffe Organisation, ein klar strukturiertes Gedankengebäude und die Art der Lebensführung schien der christliche Glaube den heidnischen Kulturen überlegen. War es nicht gelungen, das Christentum zu beseitigen, so war es geradezu folgerichtig, dass im vierten Jahrhundert ein Kaiser den umgekehrten Weg ging: Er versuchte, mit Hilfe der Kirche, die Einheit des Reiches zu fördern.

Kaiser Konstantin hatte wohl nie ein sehr klares Verständnis der christlichen Lehre. Doch nach dem Sieg über seinen Rivalen Maxentius an der Milvischen Brücke vor Rom im Jahre 312 erzählte er, er habe über der Mittagssonne das Kreuz gesehen, das die Inschrift trug: „Durch dieses Zeichen siegt“.

Bei Konstantin haben sich der damals weit verbreitete Glaube an den unbesiegbaren Sonnengott und christliches Gedankengut vermischt. Dabei kam Konstantin nicht auf den Gedanken, dass der Glaube an Christus und an den

Sonnengott sich ausschließen könnten. Viele Zeitgenossen dachten ähnlich. Sie identifizierten den Gott der Christen mit der unbesiegbaren Sonne. Schließlich wandten sich die Christen ja auch beim Gebet nach Osten und feierten ihren Gottesdienst am Sonntag.

Trotz dieser Missverständnisse hielt sich Konstantin zweifelsohne für einen Christen, auch wenn er sich erst auf seinem Sterbebett taufen ließ (337). Unter seiner Regierung wandelte sich das Verhältnis der Christen zum Staat von Grund auf. Das drückte sich schon in der Anlage der neuen Reichshauptstadt Konstantinopel aus. Anders als in Rom standen nun nicht mehr heidnische Tempel, sondern zwei prächtige Kirchen an zentraler Stelle der Stadt.



Bereits 321 machte Konstantin den Sonntag zum staatlichen Feiertag. Die Kirche wurde während seiner Regierungszeit sehr gefördert. Für die Verwüstungen der vorangegangenen Verfolgungszeit wurde Wiedergutmachung geleistet. Außerdem nahm der christliche Einfluss auf die Gesetzgebung zu. So verbot ein



Edikt aus dem Jahre 316, Verbrecher weiterhin im Gesicht zu brandmarken, weil der Mensch nach dem Ebenbild Gottes geschaffen ist. Nach Jahren und Jahrzehnten der Verfolgung und Unterdrückung konnten die Christen aufatmen. Den Staat als Partner oder gar als Förderer zu erleben, war ganz neu. Bisher hatte ein schroffer Gegensatz zwischen Kirche und Staat bestanden. Nun aber sahen sich die Christen vor die Aufgabe gestellt, öffentliche Verantwortung zu übernehmen. Das christliche Selbstverständnis, in der Welt, doch nicht von der Welt zu sein (Joh.17,11.14) verschob sich dadurch. Es erweiterte sich zu dem Gedanken, mit *für die Welt* da zu sein.

Andererseits bestand nun aber die große Versuchung und Gefahr, Macht ausüben zu wollen. In den ersten drei Jahrhunderten ging der Zugehörigkeit zur Kirche ein ernsthafter Entschluss voraus. Man war bereit, für seinen Glauben auch Nachteile in Kauf zu nehmen. Nun aber bedeutete es kein Risiko mehr, Christ zu werden. Ja, manchmal hatte es in beruflicher Hinsicht sogar Vorteile. Diese Entwicklung verstärkte sich, als einige Jahrzehnte nach Konstantin im Jahre 391 unter Kaiser Theodosius die öffentliche Ausübung heidnischer Kulte verboten und das Christentum zur Staatsreligion erklärt wurde. Kein Wunder also, dass der Glaube in gewisser Hinsicht verflachte und sich das Leben der

Gemeinden stark veränderte.

Zwar konnten die Christen viele positive Impulse in Staat und Gesellschaft hineintragen. So entstanden viele Einrichtungen für Arme und Hilfsbedürftige. Doch die Förderung der Christen ab Kaiser Konstantin hatte auch eine Schattenseite, die das Verhältnis von Staat und Kirche bis heute bestimmt: Entweder passt die Kirche sich zu sehr an den Staat an oder sie muss sich um jeden Preis vom Staat abgrenzen.

Konstantin wünschte sich eine Kirche, die durch ihren klaren Glauben und gute Organisation mithalf, das Reich zusammenzuhalten. Darum griff er auch massiv in innerkirchliche Auseinandersetzungen ein, selbst wenn er den (theologischen) Gehalt dieses Streites nicht verstand.

Im 4. Jahrhundert machte man sich innerhalb der Kirche sehr viele Gedanken über das Verhältnis des Menschen Jesus Christus zu Gott. Man wollte nämlich die Wahrheit des christlichen Glaubens dem natürlichen Verstand einsichtig machen. Der alexandrinische Presbyter Arius vertrat dabei die Meinung, man könne unmöglich von der Einheit und Gleichheit Gottes und Christi sprechen. Es kam zu heftigen Diskussionen und Auseinandersetzungen. Die Gegenposition setzte sich schließlich am Ende durch: Jesus Christus muss wahrer Gott sein, denn nur Gott selber kann die Menschen retten.

Auf dem ersten gesamtkirchlichen Konzil in Nicäa (325) wurde das erste Dogma verabschiedet, dass nämlich Jesus wesenseins mit dem Vater sei.

Im nicänischen Glaubensbekenntnis heißt es:

"WIR GLAUBEN ... AN DEN EINEN HERRN JESUS CHRISTUS, GOTTES EINGEBORENEN SOHN, AUS DEM VATER GEBOREN VOR ALLER ZEIT: GOTT VON GOTT, LICHT VOM LICHT, WAHRER GOTT VOM WAHREN GOTT, GEZEUGT, NICHT GESCHAFFEN, EINES WESENS MIT DEM VATER; DURCH IHN IST ALLES GESCHAFFEN."

Damit war der Streit allerdings noch nicht beendet. Lange wurde in der Kirche darum gerungen, wie denn das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zu denken sei.



Was für uns heute wie eine theologische Spitzfindigkeit wirken mag, war eng verknüpft mit der Frage nach der Rettung des Menschen. Im vierten Jahrhundert verwischt sich die antike Trennung von Religion und Staat. Es kündigt sich ein Jahrtausend größter Nähe zwischen Kirche und Staat an, das wir als Mittelalter bezeichnen

Ulrich Hardt

STICHWORT ERNTEDEANKFEST

Das Erntedankfest entstammt ursprünglich einem Opferritus und reicht bis in die Anfänge der Menschheitsgeschichte zurück. Auch in der Antike, im alten Israel oder bei den Römern waren solche Feste bekannt. Die mittelalterliche Kirche feierte besondere Messen mit der Segnung von Früchten und dem „Tedeum“ (Gott, wir loben dich). Auch in der evangelischen Kirche waren Dank-sagungen für die eingebrachte Ernte schon in der Reformationszeit weit verbreitet. In Preußen wurde das Fest ab 1773 eingeführt. Mit dem Erntedanktag wird Gott als Schöpfer der Welt verehrt. Theologisch findet dies seinen Ausdruck im ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ sowie im „Vaterunser“, in dem es heißt „Unser tägliches Brot gib uns heute“.



Grafik: Köhne

KIRCHE UND STAAT: WIE GEHT DAS? SONN- UND FEIERTAG

Als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung haben Sonn- und Feiertag in Gestalt des Artikels 140 Einzug ins deutsche Grundgesetz gefunden. Wer die Wertebasis der Gesellschaft stärken will, damit Würde und Freiheit ihren Entfaltungsraum behalten, sollte sorgsam mit den Institutionen der Sozialkultur umgehen.

VERPFLICHTUNG ZUM SCHUTZ

Für Christen bewährt sich in dieser Situation das biblische Gebot, den Feiertag zu heiligen. Der Rhythmus, alle sieben Tage frei zu haben, ist nach christlichem Verständnis gute Schöpfungsordnung. Viele Bundesländer dagegen meinen, die Umsatzchancen des Handels steigern zu können, indem sie die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage erweitern und dabei auch die Adventssonntage einbeziehen. Der besondere Schutz des Sonntags wird dadurch in sein Ge-

genteil verkehrt. Ein solches Vorhaben nimmt den Menschen vorrangig als Konsumenten wahr. Die Pflicht zum Schutz des Sonntags, die unsere Verfassung dem Staat aufgibt, scheint dabei überhaupt nicht im Bewusstsein zu sein.

SYMBOL FÜR WÜRDE DES MENSCHEN

Im Dezember 2009 hat das Bundesverfassungsgericht in einem wegweisenden Urteil festgestellt, dass das damalige gültige Berliner Ladenschlussgesetz der Verfassung zuwiderläuft. Seitdem dürfen auch in Berlin die Geschäfte an höchstens einem Adventssonntag geöffnet sein. Ein wichtiger Erfolg der evangelischen und der katholischen Kirche, die geklagt hatten. Der Sonntag ist als Tag des Gottesdienstes, der Muße und der Besinnung zu erhalten, sagen die Kirchen.

„Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage“, dieser Satz, den die evangelische Kirche schon vor vielen Jahren in einer öffentlichen Kampagne vertreten hat, gilt auch heute. Beim Sonntagschutz geht es um die Bewahrung einer wichtigen sozialen Institution, um die kulturelle Qualität des Zusammenlebens, um den Raum für die Freiheit der Religion.

Eine Aushöhlung des Sonntagssschutzes widerspricht klaren verfassungsrechtlichen Vorgaben. Zudem ist der Sonntag ein Symbol für die Würde und die Freiheit, die dem Menschen von Gott her zukommen. Durch sie ist das Bild des Menschen in unserer Gesellschaft grundsätzlich geprägt; dabei soll es auch bleiben.

Kinderseite

Die Rettung vor dem Hunger

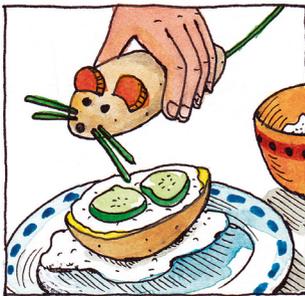
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

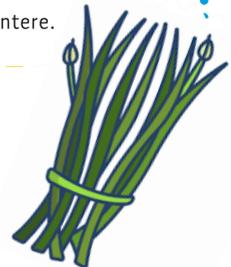
Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.



Konfiseite

Konfirmation – und danach?

„Eigentlich wäre es ganz schön, auch nach der Konfirmation noch was mit der Kirche zu machen“. So denken manche Jugendlichen.

Die Evangelische Jugend Schwabach bietet deswegen Schulungen für junge Mitarbeitende an, den so genannten „Trainee“ Kurs.

Zwei Jugendliche aus der Kirchengemeinde Dietersdorf haben ihn ein Jahr lang besucht. Helene Deilke und Dana Winter.

Die Übergabe des Zertifikats für Dana war am Himmelfahrtstag im Gottesdienst am Ratzenwinkelweiher.

Schön war's!

Die Fotos zeigen einen Eindruck davon.



Wer Lust hat, ebenfalls einen Trainee-Kurs zu besuchen:

Im Juli starten die neuen Kurse. Schaut euch einfach mal die Homepage an:

<https://www.ej.dekanat-schwabach.de/>

TRAINEE



1. Begegnungstag für Groß und Klein



Herzliche Einladung zum 1. Begegnungstag für Ehrenamtliche und Interessierte aus den Kooperationsgemeinden **Katzwang**, **Dietersdorf** und **Wolkersdorf**. Wandern, Orte kennenlernen und nette Gespräche entlang der Zwiessel und Rednitz.



Start: Georgskirche Dietersdorf
 Station 1: Christophoruskirche Wolkersdorf
 Station 2: Cafe Frieda, Katzwang
 Ziel: Wehrkirche Katzwang

Im Anschluss sind alle Teilnehmer eingeladen den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen in der Gastwirtschaft Schmidt ausklingen zu lassen.

Sie können zu den jeweiligen Treffpunkten mit uns gemeinsam wandern, aber auch die neue Buslinie 83 oder Fahrgemeinschaften nutzen. Freuen Sie sich an den Stationen auf Spirituelles, Interessantes, Musik und Kulinarisches.

Zur Planung des Tages bitten wir um Anmeldung bis zum 01.09.2023 in den jeweiligen Pfarramtsbüros. Schriftlich, telefonisch oder per E-Mail.



Ich/Wir _____ nehme/n am Begegnungstag 23.09.23 mit __ Personen teil.

- brauche/n eine Mitfahrmöglichkeit zum Startpunkt
- brauche/n eine Mitfahrmöglichkeit vom Ziel nach Hause
- brauche/n eine Mitfahrmöglichkeit zwischen den Stationen
- werde/n am Abschlussessen in der Wirtschaft Schmidt teilnehmen (ab 17 Uhr)

Telefonnr. _____

E-Mail: _____



Foto: Lehmann

Säet
Gerechtigkeit
und erntet nach
dem Maße der
Liebe! Pflüget
ein Neues,
solange es Zeit
ist, den HERRN
zu suchen, bis er
kommt und
Gerechtigkeit
über euch
regnen lässt!

Hosea 10,12

DER GROSSE GÄRTNER GIBT NICHT AUF

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war´s! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg

zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

CARMEN JÄGER



Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

Sonne wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS
Aus: Tina Willms, Höchste Zeit
für Barmherzigkeit, Neukirchener
Verlagsgesellschaft 2020

Wir danken für die Unterstützung!

DietersdorferGewerbe
Eine **starke** Gemeinschaft



<p>Elektro Bernecker GmbH Tel. 09122 / 887990 www.elektro-bernecker.de</p>	<p>Steuerberater Dipl. Kfm. Thomas Dittrich Tel. 09176 / 995736 www.stb-dittrich.de</p>
<p>Hohenstein Heumann Steuerberater Partnerschaft mbH Tel. 0911 / 9708120 www.hohenstein-heumann.de</p>	<p>Restaurant „Hufer“ Fam. Christakos Tel. 0911 / 636317 www.restaurant-hufer.de</p>
<p>Lift-Master David Knolle Tel. 0911 / 96462477 www.lift-master.de</p>	<p>Alfred J. Oppek GmbH Tel. 0911 / 9969580 www.oppek-verpackungen.com</p>
<p>Naturheilpraxis Beate Regensburger Tel. 0911 / 6329834 www.beate-regensburger.de</p>	<p>Schreinerei Schleier Tel. 0911 / 6324276 www.schreinerei-schleier.de</p>
<p>www.dietersdorf.de</p>	

lesezeichen buch & caffè

Königsplatz 29, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 2919
www.lesezeichen-sc.de
mail@lesezeichen-sc.de

Praxis für naturheilkundliche Diagnose- und Therapieverfahren Michaela Shivananda

Heilpraktikerin & zertifizierter Coach
Schlehenweg 2, 91126 Schwabach
mobil (01522) 286 57 48

Praxis für Naturheilkunde

Regine Pfister-Stöbel Heilpraktikerin
Osteopathie, Kinesiologie,
Fußreflexzonen-therapie
Schimmelgraben 2, 91126 Schwabach
mobil (0163) 682 10 70

Second-Hand für Groß und Klein

Wolkersdorfer Berg 7, 91126 Schwabach
Tel. (0157) 51 14 30 12

Wir danken für die Unterstützung!



Malermeister Robert Thurner GmbH
Wolkersdorfer Berg 14, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 643 77 996
mobil (0160) 292 98 85
www.malermeister-thurner.de

**Doris Pültz, Kosmetik-med.
Fußpflege**, Stettiner Str. 12
91126 Schwabach
Tel. (0911) 631 29 50

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Westring 38, 91154 Roth

**Friseur Rolf – Ein Besuch lohnt sich
immer**, Heike Karnitzschky
Wolkersdorfer Hauptstr. 46
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 76 11

Optik Winkler – wir freuen uns auf Sie
Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach
Tel. (0911) 641 82 00
www.optik-winkler.com

Margot Witt - Steuerberaterin
Treukontax Steuerberatungs GmbH
Unterbaimbach 2, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 879 06 40

Bestattungen Peine e.K.
Limbacher Straße 38, 91126 Schwabach
mit eigener Trauerhalle
Tel. (09122) 818 13

**CHRISTOPHORUS APOTHEKE
Rupert Mayer e. K.**
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 55 38
Fax (0911) 637 01 39
www.meineapothekavorort.de

Blumen Winkler, Wolkersdorfer
Hauptstr. 43, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 962 68 00

**Sabine Zecheus, Die Handwerkerin –
Bau- und Möbelschreinerin**
Drahtzieherstr. 79 c, 90453 Nürnberg
Tel. (0911) 632 01 86, (0163) 776 26 15
www.die-handwerkerin.com

GS SCHENK GmbH
Siegeldorfer Str. 55, 90768 Fürth
Tel. (0911) 372 75-0
www.gs-schenk.de, info@schenk-bau.de

Mory GmbH & Co. KG
Wolkersdorfer Hauptstr. 25 / 25a
91126 Schwabach
Tel. 0911/24267850
info@mory-haustechnik.de

Grünes Zentrum Krottenbach
Baumschulen Schopf GmbH
Höllwiesenstr.59, 90453 Nürnberg
Tel.(0911) 63 86 31, Fax (0911) 63 02 42
info@gruenes-zentrum-krottenbach.de

malerweiß GmbH
Fassade-Boden-Wand-Alles -aus-einer-Hand
Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 63 27 14
info@malerweiss.de

Metzgerei-Gasthof Adam Drexler
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach, Tel. (0911) 63 00 98

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG
Kugelbühlstr. 19 - 21, 91154 Roth

Lindner Steinmetz GmbH
Reichelsdorfer Hauptstr. 48,
90453 Nürnberg
Tel. (0911) 638 38 18
Fax. (0911) 638 32 57
www.grabsteine-lindner.de
grabsteine.lindner@t-online.de

Wir danken für die Unterstützung!

**Günzel & Günzel GmbH
Steuerberatungsgesellschaft**
Wiesenstraße 1 a, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 181 69 - 0
www.steuerberatung.sc
info@steuerberatung.sc

Bestattungsinstitut Alter
Spitalberg 4, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 160 14

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH
Abenberger Str. 7, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 693 99 34
Fax (09122) 693 99 35
www.Dachprofis24.de
Kontakt@Ryschka.eu

**Alpha Apotheke
Maximilian Spitzbart**
Fürther Str. 39, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 179 69
Fax (09122) 866 80
info@alpha-apotheke-sc.de

**Geppert Steuerberatungs-
gesellschaft mbH**
Wolkersdorfer Hauptstr. 33
91126 Schwabach
Tel. (0911) 96 47 2 - 0
Fax (0911) 96 47 2 - 30
www.geppert-stb.de

Malerbetrieb Gehring
SC Wolkersdorf und Kammerstein
Aurachhöhe 1a, 91126 Kammerstein
Tel. (09178) 998 08 70
www.maler-gehring.de

Engel EDV-Service
Der Engel für Ihren PC
Vorderer Rotenberg 22, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 699 93 00, www.engel-edv.de
martin.engel@engel-edv.de

Bestattungen Abendröte GbR
Reichenbacher Str. 19, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 889 77 00
www.bestattungen-abendroete.de
info@bestattungen-abendroete.de

Glaserei Amm GbR
Am Pfaffensteig 38, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 45 51 87

**FrankenImmobilien Verwaltung &
Vermittlung**
Sieglinde Kestler DIA/IHK UG & Co.KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 384 735 13, Fax (0911) 253 20 183
Email: info@frankenimmokestler.eu

Sekretariats- & Buchhaltungsservice
S. Kestler UG & Co. KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 715 55 961, Fax (0911) 253 20 183
Email: info@sekretariat-und-buchhaltung.eu

Nachbarschaftshilfe: Tel. (0911) 632 54 31 E-Mail: zwieseltal.hilfe@gmail.com

Ambulante Pflege der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 984 14 - 610

Sozialarbeit der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 98 41 42 01

Telefonseelsorge: Tel. (0800) 111 0 111

Krisendienst Mittelfranken: Tel. (0911) 424 85 50

Gute Adressen

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Daniela Nehmeier, Tel.: (0171) 555 85 98

Mesnerdienst

Familie Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Eltern-Kind-Gruppe

Georgskids

Hanna Katheder, Tel. (0911) 63 61 17

Frauenkreis/Frauenfrühstück

Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor

Obfrau: Carolin Suchanek
Tel. (0163) 201 68 33

Seniorenachmittag

Monika Fleischmann, Tel. (0911) 632 72 24

Gitarrengruppe

Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Strickabende

Renate Schindelbauer, Tel. (0911) 63 61 17

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands

Claudia Benker, Tel. (0151) 24 114 744
Sabine Gomolka, Tel. (0911) 53 57 82

Mesnerdienst

Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Kathrin Vogt, Tel. (0176) 92 21 13 25

Patchwork-Gruppe

Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein

Werner Leist, Tel. (0911) 63 28 327

Krea(k)tiv Gruppe

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Colored Voices

Ansprechpartnerin Claudia Benker,
Tel. (0151) 24 114 744

Team Feste und Feiern

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

miniGottesdienst

Silke Jaksch, Tel. (0911) 637 03 47

Ökumenische Frauenoase

Gisela Rümmelin-Schneider
Tel. (0911) 632 51 07
Babett Ramming, Tel. (0911) 63 55 50

Diakonieverein Zwieselgrund

Michael Spiegel-Schmidt
Tel. (0911) 315 08 76

Kindertagesstätte Christophorus Zwieselstal

Nina Rößner/Tanja Baier,
Tel. (0911) 63 88 95
www.kita-zwieselstal.de

Kinderkrippe Christophoruskirche

Tel. (0911) 964 46 96

Elternbeirat der Kindertagesstätte

Roland Gottschalk, Tel. (0173) 357 02 99

Bürgergemeinschaft Wolkersdorf e.V.

i.V. Martin Lang
Vorstand@bg-wolkersdorf.de

Christophoruskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Pfarrer: Ulrich Hardt

Am Wasserschloss 1

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 53 99

Fax (0911) 641 18 17

E-Mail pfarramt.christophorus.sc@elkb.de

www.christophoruskirche-wolkersdorf.de

Sekretärin: Monika Geistmann

Bürostunden: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Kirchgeldkonto: IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15,
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS



Georgskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Dietersdorf

Pfarrerin: Renate Schindelbauer

Alte Dietersdorfer Str. 2

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 61 17

Fax (0911) 63 61 23

E-Mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de

www.georgskirche-dietersdorf.de

Sekretärin und Friedhofsverwaltung: Erika Braun

**Bürostunden: Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr**

Kirchgeldkonto: IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS

